

Besprechungsprotokoll

erstellt am: 12.05.2021

Bereich TE – Energiesysteme		
Datum:	06.05.2021	Ort: Rathaussaal Üb + Teams ...
Anfangszeit:	18:00 Uhr	Thema: Integriertes Quartierskonzept Altstadt Üb
Endzeit:	20:00 Uhr	
Teilnehmer: Hr. Dr. Bachmaier ☒, Hr. Bekesch ☒, Hr. Dreher ☒, Hr. Dreiseitl ☒, Fr. Dreiseitl-Wanschura ☒, Hr. Freund ☒, Hr. Glatthaar ☒, Hr. Haas ☒, Hr. Hahn ☒, Fr. Hajdari ☒, Hr. Hillebrand ☒, Hr. Hoch ☒, Hr. Hog ☒, Fr. Holzer ☒, Hr. Hornstein ☒, Hr. Jankowiak ☒, Hr. Kenst ☒, Hr. Köberlein ☒, Hr. Kölschbach ☒, Hr. Krezdorn ☒, Hr. Längin ☒, Hr. Mittelmaier ☒, Hr. Müller ☒, Hr. Munding ☒, Hr. Schmal ☒, Hr. Schneider ☒, Fr. Siegl ☒, Fr. Siemensmayer ☒, Hr. Stamm-Teske ☒, Hr. Waldschütz ☒, Hr. Wilhelmi ☒, Hr. Zeitler ☒, Hr. Zscherb ☒		
Schriftführer: Hr. Dr. Bachmaier, Hr. Hoch, Hr. Müller		
...Besprochene Themen		
Lfd. Nr.	Thema / Kurzbeschreibung / Aktivität / Ergebnis	
<u>Übersicht Quartierskonzept Altstadt Überlingen:</u>		
1.01	Beteiligte: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Projektteam Stadt</i> (Abteilungen Stadtplanung, Tiefbau, Grünflächen & Umwelt, Denkmalschutz, Facility Management) - <i>Projektteam SWSee</i> (Energiesysteme (TE), Netze (TN), Geschäftsführung (GF), Netzdokumentation (TNID)) Motivation: <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsprozesse für BürgerInnen und Gewerbetreibende - enge Abstimmung mit der Stadtverwaltung & kommunalpolit. Entscheidungsträgern 	
1.02	Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Konzept zur Nahwärmeversorgung durch SWSee - Neues Mobilitätskonzept (Ladeinfrastruktur, eCar-Sharing) - Luftreinhaltung & Erhalt des Status Kurort - Reduktion THG-Emissionen zur Einhaltung der Klimaschutzziele 	
<u>Ergebnis/Ausarbeitung Arbeitsgruppen:</u>		
2.01	Wärmeerzeugung: Standortermittlung: <ul style="list-style-type: none"> - Mantelhafen: Wärmeversorgung aus dem Bodensee (WP) - Kühlpotential ermitteln und Ist-Zustand Kühlsysteme ermitteln 	
2.02	Wärmenetzinfrastruktur: Netzplanung: <ul style="list-style-type: none"> - Viele aufgeschobene Maßnahmen (Christophstr., Münsterstr.) → wie können Synergien genutzt werden, Zeitplan erstellen - Vorschlag: Mit Stadtplanungsamt Cluster für zeitlichen Netzausbau entwickeln - Vorschlag: Infrastruktur für erneuerte Gebäude beim Bau des Netzes schon zu implementieren um später großen Aufwand zu vermeiden 	
2.03	Wärmeabnehmerstruktur: Energetische Sanierung: <ul style="list-style-type: none"> - Auch denkmalgeschützte Gebäude als Effizienzhaus umsetzbar → mit (erneuerbarem) Wärmenetz deutlich einfacher - Historisches Altstadtbild soll auch bei Sanierung erhalten bleiben - Sensibilisierung der BürgerInnen notwendig, um auf das Thema Klimaschutz aufmerksam zu machen und auch Energieeinsparungsmaßnahmen in den Vordergrund stellen 	

2.04	<p>Mobilität: <i>Carsharing:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überlingen sehr gut für Carsharing geeignet (zahlreiche ältere Bewohner (50 +), nicht mehr mit Kindern, ziehen in die Innen-/ Altstadt, um den Vorteil kurzer Wege zu haben) → v.a. in der Altstadt bereit auf eigenes Auto zu verzichten - Carsharing sollte an zentralen Orten angeboten werden, bspw. Bahnhof, Hofstatt. - Privates Carsharing für begrenzte Nutzergruppe auf öffentlichen Parkplätzen prüfen <p><i>Ladeinfrastruktur:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Ladeinfrastruktur sollte am Randgebiet der Altstadt aufgebaut werden (u.a. z.B. Zimmerwiese / Schlachthausstr.), um Verkehrsaufkommen in der Altstadt deutlich zu reduzieren - Kaum Tiefgaragen bzw. private Garagenstellplätze bekannt (Menzinger Haus, Krone) → archäologisches Stadtkataster für weitere Keller und Tiefgaragen - Untersuchung Parkplatz Hotel Ochsen
------	--

Offene Punkte

3.01	<ul style="list-style-type: none"> - Termin für nächstes Treffen - Wünsche des Arbeitskreises: z.B. Themenworkshops - Thema Kälte ist von Interesse für Gastronomie-/Hotelleriebetriebe und Gewerbetreibende
3.02	<p>Frage: Werden nur die Bürger, die dort wohnen angeschrieben?</p> <p>a. => Eigentümer sollten angeschrieben werden bzw. wie haben wir unterschieden?</p> <p>b. => Wie können wir die Eigentümer ausfindig machen?</p> <p>i. => Über die Stadt? Hausverwaltungen anfragen?</p> <p>→ Es wurden alle BewohnerInnen und EigentümerInnen von Gebäuden aus dem Altstadtquartier, die im Einwohnermeldeamt registriert sind, angeschrieben, ggf. kann es sein, dass Angeschriebene gleichzeitig EigentümerInnen und BewohnerInnen sind. Insgesamt wurden über 1000 Fragebögen versendet.</p>
3.03	<p>Wärmedichte: Einheit erläutern</p> <p>Wärmedichte = Wärmeabnahme pro Quartiersfläche (nicht auf die Wohnfläche oder Personen bezogen)</p> <p>a. Welchen Einfluss haben Leerstände in Überlingen auf den prognostizierten Wärmebedarf?</p> <p>→ wenig Einfluss, da Großteil unserer Daten aus den Erdgasbedarfen im Gebiet stammt</p>
3.04	<p>Roland Kenst: Tübingen soll bis 2030 klimaneutral werden</p> <p>a. Kann es sein, dass die festgelegten Maßnahmen im Quartier während der Erstellung der Studie ein alter Hut sind?</p> <p>→ Hängt auch vor allem von der politischen Zielsetzung ab, die sich aktuell auf gesetzgeberischer Ebene im Bund und Land BaWü wandelt, siehe auch Urteil des Bundesverfassungsgerichts im April 2021 bzgl. Klimaschutzzielen</p> <p>→ Es sollen wirtschaftliche Lösungen mit dem Ziel Klimaneutralität entwickelt werden. Dabei sollen erprobte, zukunftsfähige Technologien zur Wärmeerzeugung eingesetzt werden. Auch durchaus innovative Konzepte sollen betrachtet werden, die marktfähige Wärmepreise ermöglichen.</p> <p>b. => Szenario: Klimaneutral in 2030</p> <p>→ Technologisch möglich, der Aufwand muss untersucht werden, v.a. vor dem Hintergrund der einzusetzenden Technologien, der polit. gesetzten Rahmenbedingungen (z.B. „Verbrennungsverbot“) und der zu erzielenden Wärmepreise für die Endkunden. Eine Wärmenetzinfrastruktur hat den Vorteil, dass die in den Heizzentralen eingesetzte Wärmeerzeugungstechnologie für das gesamte Versorgungsgebiet dem Stand der Technik und den sich wandelnden Anforderungen kontinuierlich angeglichen werden kann.</p>

3.05	<p>Kann es sein, dass die Oberflächen in Mitleidenschaft gezogen werden bei der Sanierung der Altstadt?</p> <p>a. Argumente: Opake Flächen (also alles außer Fenster) machen wenig Sinn in der Altstadt für die Sanierung Warum? Transparente Flächen (Fenster) allein bringen nicht die gewünschte Einsparung → deswegen Fernwärme Klimaneutrale Fernwärme durch einheitlich sanierte Gebäude (Effizienzhausstandard) deutlich einfacher und kostengünstiger umzusetzen → Vergleich Heizkosten unsanierter Bestand + Wärmenetz gegenüber sanierter Bestand + EE-Wärmenetz genauer betrachten. Bei den Sanierungskosten sollten nur die durch energetisch bedingte Sanierungsmaßnahmen Mehrkosten betrachtet werden, nicht aber die sowieso anfallenden Kosten für sonstige Sanierungsmaßnahmen, die im gleichen Zuge wie die energetische Sanierung gemacht werden können.</p> <p>b. Aufwertung eines Altstadtquartiers: Mehr Platz im Keller, Komfortwärme → Aufwertung durch Fernwärme oder Sanierung? Beides trifft zu und insbesondere Sanierung wirkt dem Leerstand der Gebäude entgegen, da im gleichen Zuge ggf. weitere Wohnflächen geschaffen werden können, z.B. Dachausbauten im Zuge von Dachdämmungen.</p> <p>c. Sanierung da wo es notwendig ist: Dach und Fenster → Bei den in der Altstadt vorhandenen Gebäudealtersklassen ist eine energet. Sanierung des ganzen Gebäudes sinnvoll, unter Beachtung der Denkmalpflege und des allgemeinen Stadtbilds. Eine energet. Sanierung des Dachs, der Fenster und des untersten Gebäudeabschlusses (Kellerdecke) sind dabei jedoch am einfachsten umsetzbar.</p>
------	--